

Oesterreich. Alle Wiener, ja fast alle österreichischen Blätter enthalten Aufrufe zu Unterstützungen für die durch die Ueberschwemmungen in Böhmen so arg Beschädigten. Der Kaiser und das kaiserliche Haus, die Gemeinderäthe von Wien und Prag, reiche Privaten u. gaben bereits große Summen. Die immer noch eingehenden Berichte enthalten grauerregende Details; die Zahl der Todten mehrt sich. Die Obdachlosen, denen in den kalten Nächten wärmende Decken fehlen, leiden Hunger. Am härtesten wurde die Saazer Gegend betroffen und dort 20 Ortschaften überfluthet und die schönsten Höpfergärten auf immer vernichtet.

Frankreich. In vielen Departements von Frankreich hat der unaufhörliche Regen große Ueberschwemmungen und arge Schäden verursacht; an vielen Orten ist die Ernte vernichtet.

— Mehrere Communisten wurden zum Tode verurtheilt; doch sind die Soldaten unzufrieden, daß man sie zu diesen Executionen verwendet. Sie meinen, da die Verurtheilten keine militärischen Verbrecher seien, so wollten sie, die Soldaten, nicht die Arbeit des Henkers verrichten. Zudem hat man mit den Executionen auch zu lange gewartet; die Aufregung, welche die Verbrechen der Commune hervorriefen, ist geschwunden, und während man vor einem Jahre nicht streng genug auftreten konnte, machen heute die Executionen einen peinlichen Eindruck.

— Die Zahl der Einwohner von Paris hat seit dem 4. Septbr. 1870 um eine halbe Million abgenommen.

Der Aufbau der protestantischen Kirche in Fröschweiler bei Wörth, im Elsaß.

Schon im vorigen Jahre erschien ein Aufruf an die evangelischen Glaubensgenossen, um die durch eine Granate eingäscherte Kirche der durch die Schlacht bei Wörth schwer heimgesuchten Gemeinde in Fröschweiler wieder aufzubauen. Man wollte einen christlichen Liebesakt errichten und damit zugleich eine deutsche Ehrenschild abtragen; denn in der glorreichen Schlacht bei Wörth, welche insbesondere durch den moralischen Eindruck, den sie auf das ganze deutsche Heer geübt, von entscheidendem Einfluß für den ganzen deutsch-französischen Krieg geworden ist, wurden von 80 Gebäuden in Fröschweiler 30 gänzlich zerstört und die fast ganz neue Kirche in Asche gelegt.

Durch Sammlungen des „Gustav-Adolf-Bereins,“ durch eine Kirchencollecte in Baiern u. ist es gelungen, die Mittel zusammenzubringen, um den Rohbau der Kirche wo möglich in diesem Jahre noch auszuführen. Allein es fehlen noch die Mittel für die nothwendige innere Ausschmückung, für eine Orgel, für ein Glockengeläute u.

Ein erneuter Aufruf patriotischer Männer in Nürnberg, dem sich der Ausschuß des Kirchenrathes in Fröschweiler anschließt, fordert nun, um die fehlende Summe aufzubringen, zur Spendung weiterer Beiträge auf, „damit unser deutscher Pflicht- und Liebesdienst für die schwer heimgesuchte evangelische Gemeinde Fröschweiler recht bald seinen völligen Abschluß finde.“

Auf Vermittelung des hohen Protectors des Unternehmens, des Kronprinzen des deutschen Reiches, wird das zu dem Geläute für 3 Glocken benötigte Kanonenmetall vom Kriegsministerium in Berlin geliefert werden. So wird vielleicht dasselbe Metall, das in der Schlacht bei Wörth den Unfrigen verderbenbringend aufgebrummt hat, es in friedlichen Tönen über die theuren Grabeshügel des grünen Plans von Fröschweiler hin verkünden, daß wir das Werk der Versöhnung mit unsern alten Stammesbrüdern ernstlich meinen. Hoffen wir, daß das Vaterland, das wir ihnen zurückgeben, sie mit der Zeit selbst das schöne Frankreich, wenn auch so bald nicht vergessen, doch weniger schmerzlich vermissen lassen wird.

Es wäre hoch erfreulich, wenn auch in Dippoldiswalde und in dem Leserkreise dieses Blattes, in Stadt und Land, sich milde Herzen für diese Sache finden würden! Die Expedition dieses Blattes wird die ihr zugehenden Erträge veranstalteter Sammlungen gern entgegennehmen, darüber öffentlich quittiren und die Gelder an das betreffende Comitée abliefern.

Vermischtes.

Unter der Ueberschrift: „Aus den Mysterien der Fischwelt“ bringt die „Posener Ztg.“ eine Mittheilung des Fischmeisters Joseph Krzyzanski in Rogalien, welche auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte. „Bis dato“ schreibt derselbe, „waren die Naturforscher noch nicht einig, auf welche Weise der Aal seine Jungen zur Welt bringt. Einige behaupten, er besitze Roggen und laiche wie jeder andere Fisch. Andere nahmen an, daß die Jungen sich durch Schleim bilden, wieder Andere, daß sie sich mit Ottern, Schlangen u. poaren. Bekannt war uns, daß der Wallfisch seine Jungen lebendig zur Welt bringt. In der Nacht vom 5. zum 6. Mai fing ich in den Ausgüssen der Warthe zwei lebendige Aale, wovon mir der eine auffällig dick erschien, und als ich den letzteren schlachten und vorher den Schleim abreiben ließ, krochen 24 lebendige junge Aale in der Größe von Regenwürmern durch die Nabelöffnung des alten Aales heraus. Das Unglück wollte, daß Ragen diese schleunigst auffingen und aufraßen, nur ein einziges Exemplar habe ich behalten.“

In Grödiß bei Weissenberg ist an der Ehefrau des Gemeindevorstandes Mittrach ein Raubmord versucht worden. Der Thäter ist der 17jährige Sohn eines dortigen Köpfers Große, der bei Mittrach hie und da Schreiberdienste versah. Er gab der Frau mit einem Beil mehrere Schläge auf den Kopf; auf deren Hülfseruf erschien aber der Mann und nahm den Mörder fest, der, wie er eingestanden, das in einem Schreibtisch befindliche Geld zu rauben gedachte. Die Frau ist noch bedenklich krank.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4	1/2	1/4
Dresden . .	27. Mai.	von	73	—	57	15	54	—	48	15	—	—
		bis	89	—	61	15	60	—	51	15	—	—
Bauzen . .	25. Mai.	von	6	25	4	20	3	18	2	10	—	—
		bis	7	15	4	25	3	22	2	14	—	—
Pirna . . .	25. Mai.	von	7	—	4	22	3	20	2	12	—	—
		bis	—	—	5	—	3	25	2	18	—	—
Rohwein . .	28. Mai.	von	7	5	4	27	3	25	2	15	—	—
		bis	7	20	5	1	4	—	2	17	—	—
Radeburg .	29. Mai.	von	7	—	4	24	3	20	2	20	—	—
		bis	—	—	25	3	22	2	22	—	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
vom 31. Mai. Weizen weiß, fremder 82—89 Thlr., Landw. —, braun do. 73¹/₂—87¹/₂ Thlr., Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser-Auszug 15¹/₂ Thlr. Grießler do. 14 Thlr. Bäckermundmehl 11 Thlr. Grießler do. 9¹/₂, Pohnmehl 7¹/₂, Nr. 0 12⁵/₈, Nr. 1 11, Nr. 2 9¹/₂. — Roggen fremder 57¹/₂—61¹/₂ Thlr., — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9¹/₂, Nr. 1 8¹/₂ Thlr., hausbaden 9 Thlr. G. Gerste böhm. 54—60 G., Landw. 54—56 Thlr. Hafer 48¹/₂—51¹/₂ Thlr. Del-saate n: Raps — G. Schlaglein — G. Kleeaat roth. pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 27¹/₂ G., Jan.-Febr. — B. Del-luchen — G., ungar. Waare. — B. Spiritus: nicht gehandelt.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Freitag, den 7. Juni, Wochencommunion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul.